

II-56 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

30.1.1963

6/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. G r e d l e r , M a h n e r t und Genossen
an den Bundeskanzler,
betreffend Neutralitätsinterpretation des Herrn Vizekanzlers Dr. Bruno
Pittermann in einem Interview gegenüber der deutschen Wochenzeitschrift
"Der Spiegel".

-.--.-.

Vor kurzem sind in Österreich Ausführungen des Herrn Vizekanzlers
Dr. Bruno Pittermann in einem Interview der bekannten deutschen politischen
Wochenzeitung "Der Spiegel" in der Ausgabe vom 23. Jänner d.J. erschienen,
die von der kommunistischen Presse sehr beifällig aufgenommen wurden, in
anderen Kreisen jedoch Befremden erregten. Nach diesen Ausführungen binde
das Neutralitätsgesetz Österreich auch in wirtschaftlicher Hinsicht schon
zu Friedenszeiten, auch hinsichtlich der Assoziationsverhandlungen mit der
EWG. Ferner zeigte Vizekanzler Dr. Pittermann darin einen angeblichen
Gegensatz zwischen der Behauptung der immerwährenden Neutralität und der
Assoziierung mit einem florierenden Wirtschaftsgebiet, womit eindeutig die
EWG gemeint war, auf.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundes-
kanzler die

A n f r a g e :

- 1.) Besteht in der Bundesregierung keine Einigkeit darüber, daß das Neutra-
litätsgesetz Österreich lediglich militärisch zur Neutralität ver-
pflichtet, wie Sie, Herr Bundeskanzler, dies des öfteren zum Ausdruck
gebracht haben?
- 2.) Befürchten Sie Erschwernisse der in die Wege geleiteten Assoziations-
verhandlungen mit der EWG durch Definitionen, die einem Neutralismus
sehr nahe kommen?

-.--.-.